

So rechnen Zuse-Computer – und die heutigen auch



Sie haben Angst vor der Mathematik? Sie finden Mathematik wichtig? Aus dieser Zwickmühle wollen Sie heraus? Wir zeigen Ihnen, dass Mathematik viel Freude machen kann und dass sie uns hilft, den Alltag besser zu meistern. Anregungen zur Verbesserung unserer Kenntnisse und Fähigkeiten in Alltagsmathematik finden wir im Pfunds-Museum in Kleinsassen, im Zuse-Museum in Hünfeld und im Planetarium des Fuldaer Museums.

Veranstaltungsankündigung

Wir treffen uns am Samstag, 20. November 2010, 9.00 Uhr vor der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld. Nach einem kurzen Einführungsvortrag werden wir uns in offener Gesprächsrunde – ein jeder nach seinem Interesse und Vermögen – damit beschäftigen, wie der Computer Zahlen darstellt und wie er mit ihnen rechnet, welche technischen Probleme dabei auftreten und wie sie gelöst werden. Anschließend experimentieren wir mit Modellen des Zuse-Museums.

Veranstalter:

Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld.

Teilnahme, Anmeldung

Teilnehmen kann jeder ab etwa 14 Jahren. Als verbindliche Anmeldung senden Sie eine E-Mail spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn an

info@mathehilft.de

Geben Sie das Veranstaltungsdatum und Ihre Adresse an. Wenn noch Plätze frei sind, erhalten Sie eine Anmeldebekräftigung, ansonsten die Vertröstung auf einen späteren Termin. Die Teilnahmegebühr von 5 € je Person wird vor Ort erhoben. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Zur Vorbereitung

Anregungen für die Vorbereitung finden Sie auf der Web-Seite

www.mathehilft.de

unter dem Stichwort „Rechnen“.

Wer ein selbst gebasteltes Modell für logische Verknüpfungen (beispielsweise nach der Anleitung „Bastelbogen für ein Schaltgliedmodell“ oder nach eigenen Ideen mit einem handelsüblichen Baukasten beispielsweise) zur Veranstaltung mitbringt, bekommt die Teilnahmegebühr zurück.

Auch wer den originellsten Lösungsvorschlag für eines der folgenden Probleme hat, notiert auf maximal einem DIN-A4-Blatt, darf kostenfrei teilnehmen. Aus dem Internet Kopiertes oder sonst wo Abgeschriebenes gilt nicht.

Eine (gar nicht so) harte Nuss

Tom hat beim Programmieren seiner vier sprachbegabten Roboter vermutlich einen Fehler gemacht und einen oder mehrere so programmiert, dass sie stets lügen. Die fehlerfreien sagen demgegenüber immer die Wahrheit. Tom stellt jedem der Roboter die Frage: „Wie viele von euch lügen?“ Darauf sagt der erste Roboter „einer“, der zweite „zwei“, der dritte „drei“ und der vierte „vier“. Wie viele lügen tatsächlich?

Da stimmt doch was nicht

„Ich versichere Ihnen, die Einkommen sind um zwanzig Prozent geringer geworden und das Leben um zwanzig Prozent teurer: das macht vierzig Prozent!“ („Kupeestimmen“ aus „Der Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil, 2. Buch, 1. Kapitel)